

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 222.

Halle, Freitag den 23. September  
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 19. Sept. 1842.

C. G. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. September. Se. Majestät der König haben geruht:

Den Regierungs-Referendarius, Rittergutsbesitzer Bieß auf Ruckendorf, zum Landrath des Lübener Kreises, im Regierungsbezirk Liegnitz, zu ernennen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Infanterie-Brigade, von Knobelsdorff, ist von Langens-Dela im Altenburgischen, und der Ober-Berghauptmann und Direktor der Abtheilung im Finanzministerium für das Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, von Magdeburg hier angekommen.

Berlin, d. 19. Sept. Vor mehreren Tagen besuchte unser Minister des Innern auch die hiesigen städtischen Wohlthätigkeitsanstalten in Begleitung des Oberbürgermeisters, sowie Se. Excellenz auch den Sitzungen des Magistrats und der Stadtverordneten beiwohnte. — In der vorigen Woche sind hier mehrere englische Offiziere angekommen, welche von der englischen Regierung hierher geschickt worden sind, um das preussische Geniewesen näher kennen zu lernen. Diese Offiziere werden längere Zeit in unserer Hauptstadt verbleiben.

Magdeburg. Hier ist folgende Bekanntmachung erschienen: „Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das Hauptzollamt zu Halberstadt in Folge des Anschlusses des Herzogthums Braunschweig an den deutschen Zollverein in ein Hauptsteueramt umgewandelt, und Halberstadt ein Amt mit Niederlagerecht ist. Magdeburg, den 12. Sept. 1842. Der Geheime Ober-Finanz-Rath u. Provinzial-Steuer-Direktor Landmann.“

Koblenz, d. 17. Sept. Ihre Majestät die Königin besuchte gestern Vormittag Ihre königl. Hoheit die verwitwete Großherzogin von Baden Stephanie und begab sich hierauf in das hiesige Hospital, mit dessen innern Einrichtungen sie sich bekannt machte, und auf die Beste Ehrenbreitstein. In Thal-Ehrenbreitstein waren, sobald man die nahe Ankunft Ihrer Majestät erfuhr, die Straßen schnell mit Laubwerk geschmückt worden; das Schützenbataillon, mit Musik an der Spitze, die Jugend in Festkleidern und die übrige Bürgerschaft bildeten auf dem Hin- und Herwege Ihrer Majestät Spalier und begrüßten dieselbe mit freudigem Zuruf; von der geliebten Fürstin wurden diese Aeußerungen treuer Anhänglichkeit und Liebe huldreich aufgenommen. Ihre Majestät kehrte sodann nach Stolzenfels zurück. Auf den Abend hatten die Allerhöchsten Herrschaften einen von der Stadt Ihnen dargebotenen Ball anzunehmen geruht. Der Metzger-Innung war auf ihre ehrfurchtsvolle Bitte gestattet worden, in ihrer eigenthümlichen Festkleidung und in berittenem Zuge die beiden Majestäten von Stolzenfels abzuholen und durch die Stadt zum Theater zu geleiten. Als gegen 8 Uhr der Zug bei der Stadt anlangte, war diese auf das Prachtvollste beleuchtet. Von dem Mainzer Thor, durch welches das Königspaar einzog, und von dem Leerthore an, auf welchem letzteren ein Schiff mit vollem Segelwerk zwischen flammenden Pechkränzen und Theertonnen im Feuerglänze strahlte, schien sich ein blendendes Lichtmeer durch die mit Laubschmuck und Fahnen reich verzierten Straßen zu ergießen. Zahlreiche Transparente stellten in Bildern und Sprüchen die Huldigung dar, die das Herz dem geliebten Könige zollte. Auch in dem gegenüberliegenden Ehrenbreitstein war eine Beleuchtung

ausgeführt, wie noch keine ähnliche dort stattgefunden. Ihre Majestäten der König und die Königin fuhrten in offenem Wagen langsam durch die Hauptstraßen, ununterbrochen von dem lautesten, wahrhaft enthusiastischen Jubel des Volkes begrüßt. Gegen halb 9 Uhr trafen Dieselben im dem Theater ein. Im Hintergrunde war für die höchsten Herrschaften eine Estrade unter einem blau und roth ausgeschlagenen, mit Sternen besäeten Baldachin errichtet; zu den Seiten desselben in angemessener Höhe erblickte man die Beste Ehrenbreitstein und Burg Stolzenfels, und über der Krone des Baldachins die Göttin der Gerechtigkeit; an den Brüstungen der mittlern Logen, die mit Blumen besetzt waren, prangten die Wappenschilder der Häuser Preußen und Baiern; vor Allem aber war die Königskrone aufs Reichlichste ausgestattet. — Ihre Majestäten wurden beim Eintritt in den Schauspielsaal mit begeistertem Lebehochruf empfangen. Se. Majestät der König eröffnete mit Ihrer königl. Hoheit der verwitweten Frau Großherzogin von Baden den Ball durch eine Polonaise und tanzte hierauf noch mit mehreren Damen; eben so gab Ihre Majestät die Königin dem Oberbürgermeister Wähler und anderen Herren die Ehre, mit ihnen zu tanzen. Beide Majestäten verweilten bis 10 Uhr auf dem Balle, worauf Dieselben abermal unter dem Hochruf des Volkes nach Stolzenfels zurückkehrten. Die Menge aber wogte, freudig bewegt, noch bis spät durch die hellen Straßen der Stadt.

**Köln, d. 18. Sept.** Im Domblatt wird bekannt gemacht, daß die Summe der bisherigen Einnahme bei dem Central-Dombauvereine an baarem Gelde 33,444 Thaler beträgt. Nach einer Mittheilung des Verwaltungsausschusses des bayerischen Dombauvereins vom 24. August d. J. ist der Verein in allen Kreisen des Königreichs vollständig organisiert. Bis Ende Juli waren bereits 10,000 fl. an Beiträgen bei der Hauptkassa in München eingegangen, welche einstweilen rentbar angelegt sind.

**Königsberg, d. 16. Sept.** Der Wassermangel wird hier in der Umgegend schon recht drückend, und es war schon davon die Rede, daß die diesjährigen Herbstübungen des Militärs abgekürzt oder ganz aufgehoben werden sollten, indem in vielen Dörfern für die Kavallerie es schon an Wasser gefehlt hat. Auf die Mühlen hatte diese lang anhaltende Dürre einen sehr nachtheiligen Einfluß gehabt und den Preis des Mehles bedeutend vertheuert. Die Erndte ist im Allgemeinen in der hiesigen Provinz und in Litthauen sehr ergiebig ausgefallen, und die Konjunktoren in England haben auf die Getreidepreise einen so nachtheiligen Einfluß geäußert, daß viele hiesige Handlungshäuser bedeutende Verluste erlitten haben und manche Bankrotte herbeigeführt werden.

### Schweiz.

**Basel, d. 16. Sept.** Laut Anzeige des preussischen Gesandten in der Schweiz wird Se. Majestät der König von Preußen auf eidgenössischem Gebiete das strengste Inkognito beobachten, das er auch bei der Durchreise durch unsere Stadt, vermuthlich den 23. September, durch keinerlei Empfangsbezeugung gestört zu sehen wünscht. — Der königliche Zug besteht, wie man vernimmt, aus 3 Sechsspännern, 7 Vier-spännern und 1 Einspännergefährt.

### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 16. Sept. Unser König ist heute von der Reise nach Köln zur Bewillkommnung des Königs von Preußen über Tilburg wieder hier eingetroffen; eben so der Prinz und die Prinzessin von Oranien.

### Franreich.

**Paris, d. 17. Sept.** Drei Ernennungen zu erledigten Bischofsitzen haben stattgefunden: Hr. Dupont Desloges ist zum Bischof von Orleans ernannt, Abbé Gros zum Bischof von St. Die, und Abbé Chalandon zum Bischof von Metz.

Alle hier anwesenden Minister waren heute im Ministerrath der auswärtigen Angelegenheiten versammelt.

Es bestätigt sich, daß die englische Regierung die Ueberlandpost aus Ostindien nicht mehr über Marseille gehen lassen will. Der Oberpostmeister Lord Lothor ist hier angekommen; er geht nach Wien, um die nöthigen Veranstellungen zu treffen, damit in Zukunft die ostindischen Depeschen über Triest nach London expedirt werden, was freilich einen Zeitverlust von 24 bis 48 Stunden veranlassen wird.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 15. Sept.** Zu den gestern mitgetheilten wichtigen Nachrichten aus Newyork gehört noch, daß der Kongreß zu Washington eine neue Tarifbill votirt hat und zwar ohne die Klausel der Vertheilung des Ertrags verkaufter Staatsländerereien. Da nur diese Klausel das doppelte Veto des Präsidenten Tyler motivirt hatte, so fand die Tarifbill nun keinen Anstand mehr; sie wurde von dem Präsidenten sanktionirt, und damit ist, zur großen Freude des Handelsstandes, eine bessere Konjunktur für das Geschäft angegangen. Der Kongreß hat sich auf den ersten Montag im December vertagt.

In den Londoner Docks traf neulich, was hier noch nicht vorgekommen ist, ein Schiff mit einer Weizenladung aus Konstantinopel ein. Aus Marseille, Odessa, Stettin und Danzig sind während letzter Woche mehr als 20 Schiffe mit Weizenladungen angekommen.

### Bermischtes.

— Seit einiger Zeit wird in Paris sogenanntes, durch Dampf gebakenes Brod verkauft. Man hatte in Wien vor langer Zeit bemerkt, daß, wenn man den Heerd des Backofens mit einem befeuchteten Strohwische gereinigt hatte, das Gebäck schöner und die Kruste des Brodes goldglänzend wurde. Man vermuthet mit Recht, daß dies dem Wasserdampfe zuzuschreiben sei, welcher, sich verdichtend, auf das Brod zurückfällt. Man gab nun dem Heerde des Ofens eine ungefähr 11 Zoll auf 3 Fuß geneigte Richtung, bei am vordern Theile etwas gedrückttem Gewölbe, und wenn das Einschließen einmal bedingt war, hielt man den Eingang des Ofens mit einem nassen Strohbandel verschlossen; hierdurch legte der Dampf sich auf das Brod und es wurde eine goldgelbe Kruste erzielt, wie wenn man es vorher mit Eiergeßel bestrichen hätte. Hierin besteht die Dampfbäckerei des s. g. Wiener Brodes, wie man es in Paris bereitet.

— In Folge der großen Trockenheit sind die Fische in dem Schloßteiche zu Charlottenburg ausgestorben, was seit undenklichen Zeiten nicht der Fall gewesen sein soll. Dagegen hat die dortige Orangerie in diesem Sommer eine ungewöhnliche Blütenpracht und einen seltenen Reichthum an Früchten entfaltet und dargeboten.

### Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 23. September, Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 21. September 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.  
Schroener. Schadeberg.

## Bekanntmachungen.

### Edictal-Citation.

Nachdem folgende Personen, als:

- 1) der seit dem Jahr 1803 in unbekannter Abwesenheit lebende Johann Friedrich Schmidt, Sohn des hier verstorbenen Tuchmachers Friedrich Gotthardt Schmidt, geboren den 12. November 1772;
  - 2) der Bediente Johann Christian Friedrich Kayser, geboren den 2. März 1791 zu Brauchstädt, welcher im Jahr 1806 mit einem französischen Offizier fortgegangen ist;
  - 3) der Johann Christian Sauer, geboren den 17. April 1790 zu Halle, welcher sich im Jahre 1806 heimlich von hier entfernt hat;
  - 4) der Lohnfuhrmann Johann Zacharias Bothfeld von hier, welcher sich seit länger als 12 Jahren von hier entfernt hat;
  - 5) der Sattlergeselle Friedrich August Pallas aus Paschwitz, welcher seit länger als 12 Jahren auf die Wanderschaft gegangen;
  - 6) der Soldat Johann Gottlieb Kleeemann, welcher seit länger als 20 Jahren sich von hier entfernt hat;
  - 7) der Mühlbursche Gottfried Lange, geboren den 4. Januar 1780 zu Friedrichschwerz, welcher seit länger als 30 Jahren in unbekannter Abwesenheit lebt;
  - 8) die verhehlichte Johanne Christiane Fretropp geborne Rickes von hier, welche sich vor 30 Jahren von hier entfernt hat, und im Jahr 1819 oder 1820 hier durchgekommen sein soll;
  - 9) die Wittwe Johanne Albertine Sophie Kahle geborne Schwendler von hier, welche sich seit dem Jahre 1826 von hier entfernt hat;
- seht den angegebenen Zeitpunkten keine Nachricht von sich ertheilt haben, und deren Todes-Erklärung in Antrag gebracht worden ist, so werden dieselben, so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch geladen, sich in dem auf den 6. Julius 1843, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Eberty an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die genannten abwesenden Personen für todt erklärt, und die Intestat-Erbfolge in deren Vermögen für eröffnet erklärt werden wird.

Halle, den 13. September 1842.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Lepsius.

### Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Landgericht zu Halle.

Die der Ehefrau Kuhmer, Rosine Caroline geb. Schaaf zu Gödewitz bei Dammendorf gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein Haus mit Hof, Scheune, Ställen und Garten Nr. 3. des Hypothekenbuchs von Gödewitz, in welchem die Schenk-wirtschaft betrieben wird, abgeschätzt auf 812 Thlr. 20 Sgr. und
- 2) ein Viertel Landes Wandelacker in Zeschdorfer Mark, unter Jurisdiction des Patrimonial-Gerichts Queß, sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Queß eingetragen, abgeschätzt auf 450 Thlr., worüber die Taxen nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehen sind, sollen in dem auf den 3. November c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle des zum gemeinschaftlichen Gerichtsstande bestellten Patrimonial-Landgerichts zu Halle, große Ulrichsstraße No. 13., angeetzten Licitations-Termin subhastirt werden.

### Freiwillige Subhastation.

Nachstehende, zum Nachlaß des verstorbenen Kossath Christian Einbrod hier selbst gehörige Grundstücke, als:

- 1) Das sub No. 15 hier selbst belegene Kachelhaus nebst Nebenhaus, Hofraum, Scheune, dahinter befindlichen Garten, zwei Morgen Acker auf dem Grubischen Berge zwischen Gößler und Zorn, und einer Baumanpflanzung an der Grubischen Berggrund, taxirt auf 563 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- 2) Ferner an Wandlungsgrundstücken:
  - a) Ein Morgen Acker, im Drostthale, neben Reckriem und Polland, taxirt 63 Thlr. 10 Sgr.
  - b) Ein halber Morgen Acker, daselbst, zwischen Reckriem und Schacke, taxirt 31 Thlr. 20 Sgr.
  - c) Ein Morgen Acker, in Nelbenschere Aue, zwischen Stegmann und Polland, auf 130 Thlr., und
  - d) Ein Morgen Acker auf dem Pfaffenstege, zwischen Naundorf und Balzer, zu 125 Thlr. abgeschätzt.

sollen Erbtheilungshalber auf den 3. Oktbr. c. ai., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Erblassers hier selbst an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin steht nur bis 12 Uhr Mittags an. Taxe und Hypothekenschein können in der Expedition des Justizarius zu Muckrena eingesehen werden.

Gnädig bei Altleben a. d. S.,  
den 9. September 1842.

Herrlich Gößler'sches Patrimonialgericht.  
Junghanns.

## C. Rhein,

Clavierstimmer aus Kl. Hamersleben bei Halberstadt, empfiehlt sich, mit den besten Zeugnissen versehen, gute Instrumente rein, dauerhaft und unschädlich zu stimmen, einschlagenden Mängeln präcis abzuheben und gute Instrumente nachzuweisen.

Mit voller Ueberzeugung gebe ich Herrn Rhein das Zeugniß, daß derselbe als Clavierstimmer wohl kaum zu übertreffen ist und sich hier die Zufriedenheit und den Beifall aller Sachverständigen erworben hat.

Braunschweig,  
den 2. Juni 1842.

Georg Müller,  
Hof-Kapellmeister.

Es macht mir Vergnügen obiges Zeugniß aus Erfahrung bestätigen zu können.

Dessau, den 25. Juni 1842.

Dr. Friedrich Schneider,  
Herzogl. Hofkapellmeister, Ritter  
des Königl. Dän. Dannebrogordens.

Für hierauf Reflektirenden aus dem geehrten Publikum beehre ich mich anzuzeigen, daß ich den 27. d. M. in Halle eintreffe, um zu stimmen und jährliche Bestellungen anzunehmen. Bis dahin wird Frau Kreis-Kassen-Rendant Tielebein, kleine Ulrichsstraße No. 1006, deren Instrument ich zehn Jahre gestimmt habe, die Güte haben, Bestellungen für mich anzunehmen.

Mein Lager englischer und deutscher Wollgarne ist durch neue Zusendungen aufs Beste assortirt, und empfehle solche zu den allerbilligsten Preisen.

E. Korn, gr. Steinstraße.

Eine ziemlich bedeutende Auswahl in wollenen Männerjacketen empfiehlt

E. Korn.

Täglich frische Pfannkuchen, Bouillon und Fleischpastetchen bei

Lehmann.

Frische Neunaugen, schon sehr billig, werden empfohlen in der Häringshandlung bei Volke.

Neue Holländische Häringe in frischer Zufendung, sehr schön, empfiehlt Volke.

Mittwoch den 28. d. M. frischgebrannter Kalk bei  
F. F. Stegmann,  
Märkerstraße No. 458.

## Mercadier Fabre's aromatisch medicinische Seife.

Diese allgemein rühmlichst bekannte, von mehreren der ausgezeichnetsten Herren Aerzte zum Gebrauch empfohlene aromatisch medicinische Seife, deren Bereitungsvorschrift und Composition Unterzeichneter durch kontraktlichen Ankauf einzig und allein an sich gebracht hat, ist nach ärztlichen Zeugnissen das sicherste und wirksamste Mittel, gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sowie gegen Sommersprossen, Flechten, Ausschläge und jede Hautschärfe. Sie erwärmt und reinigt die Haut, macht sie geschmeidig und weiß, und trägt zu ihrer Belebung, Stärkung und Conservirung sowohl durch rasche und kräftige Zerströmung aller, die Poren-Ausdünstung hindernden Stoffe, als durch mittelbare Herstellung und Beförderung der für die Gesundheit so notwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche, wesentlich bei. Sie ist eine der vorzüglichsten Toilettenseife, die sich beim Gebrauch in kurzer Zeit die ungetheilte Zufriedenheit der Consumenten erwerben muß.

Die alleinige Niederlage für dortigen Platz habe ich

Herrn **Franz Vaccani**

übergeben, und wird daselbst diese Seife in grünen Paqueten à 7½ Sgr. mit Gebrauchsanweisung und den Fabrikriegel J. G. Bernhardt versehen, verkauft.

Berlin, den 12. September 1842.

J. G. Bernhardt.

Für die armen Abgebrannten in Camenz ist noch bei mir eingegangen:

Von Mad. K. 1 Pack Kindersachen, Wwe B—n 2 Zhr., W. 15 Sgr., Hr. P. S. 1 Zhr., Fr. G. 1 Bettüberzug, P. W. 2 Zhr., Z. M. W. 10 Zhr., Förster H in W. 1 Zhr., P. S. K—l 5 Sgr., V. 3 Zhr., A. G. 1 Rock, fern: ungenannt 10 Zhr. und viele Sachen, 1 Zhr. und 1 Schw. Frack, 1 Zhr., 5 Zhr., 1 Zhr., 1 Zhr., 2 Zhr.,

zusammen baar 40 Zhr. 20 Sgr.,

welche, nebst den verschiedenen Sachen, ich ebenfalls an den Hilfsverein in Camenz einsandte, von welchem die Quittung über die erste Sendung bereits bei mir eingegangen ist. — Genehmigen Sie, gütige Geber, für Ihren Beistand im Namen meiner Landleute den herzlichsten Dank.

Halle, den 21. September 1842.

Carl Naumann.

### Gutsverkauf.

Ein im Mansfelder Kreise gelegenes Ackergut, wobei 4 Hufen Acker, 2 Acker Wiese, ein Grasgarten, 3 Acker Holz, sehr gute Bohn- und Wirtschaftsgelände, 2 Pferde, 6 Stück Schweine, 9 Stück Rindvieh, 27 Stück Schaafe (70 Stück können gehalten werden), soll Familienverhältnisse wegen mit der vollen Erndte und sämmtlichem Inventarium verkauft werden. Die Forderung ist 13,000 Zhr., die Hälfte kann auf dem Gute stehen bleiben. Die sämmtlichen Abgaben sind 60 Zhr. Das Nähere ist in Eisleben beim Klempnermeister Steinkopf zu erfahren.

### Reise Ananas

sind von jetzt an fortwährend zu haben im Buchererschen Garten vor dem Obersteinthore beim Gärtner Müller.

Um den Anfragen fremder Bäckergesellen nach der Herberge genügende Auskunft zu ertheilen, zeigen wir einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir solche den 22. Sept. d. J. in den goldenen Hirsch (Leipziger Straße belegen) verlegt haben.

Die Bäckergesellschaft zu Halle.

Meine Bettfederreinigungsmaschine in der kleinen Brauhausgasse steht alle Tage zum billigsten Gebrauch offen.

Hamburg, No. 374.

Dankagung. Der Frau Hebamme Vohardt zu Dsmünde, welche meiner Frau bei einer sehr schweren Entbindung und dem darauf erfolgten mehrmaligen furchtbaren Blutsturz beistand, zolle ich hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank, denn nur ihrer großen Geschicklichkeit, Umsicht und unermüdetem Fleiß, vereint mit dem sanftmüthigsten, geduldigsten Charakter, verdanke ich das Leben meiner Frau. Möge der allwaltende Gott diese brave Frau noch lange dem leidenden schönen Geschlechte mit ihrer Kunst zur Seite stehen lassen, damit so manche Ehegattin und Mutter den schon geöffneten Pforten des Todes durch sie entrisen werde.

Gröbers, im September 1842.

F. Mayer.

Alle Sorten Reiffstangen sind von jetzt an fortwährend zu haben bei Elixsch, Halle, Weingärten No. 1869.

Ich beabsichtige mein in der Leipziger Straße No. 386. belegenes Wohnhaus zu verkaufen. Käufer können, da ich mich noch einige Zeit hier aufhalte, persönlich mit mir in Unterhandlung treten. Meine Wohnung ist große Märkerstraße No. 446.

J. R. Herrnleben.

Für Kauf- und Geschäftsleute.

Das

### Preussische Wechselrecht.

Für Richter, Justizcommissarien, Handelsgerichte, Magistrate, Referendarien, Auscultatoren, Actuarien und überhaupt für alle Wechselfähige. Mit Formulare. Von J. Fr. Kuhn. 8. Preis 15 Sgr.

Vorräthig bei C. N. Schwetschke und Sohn.

### Bekanntmachung.

Nachdem von Seiten des verehrlichen Vorstandes der Kaufmanns-Börse zu Leipzig, freundlichst und entgegenkommend, gestattet worden ist, daß an derselben von jetzt an die Versammlungen der **Delbörse** und zwar zunächst am Dienstag und Sonnabend jeder Woche zur gewöhnlichen Börsenstunde von halb zwölf bis halb Ein Uhr gehalten werden, so soll künftigen Sonnabend den 24. September 1842

die **erste Versammlung der Delbörse** in diesem schönen Lokale stattfinden. Wir richten an deren Herren Mitglieder das angelegentlichste Gesuch, sich zu dieser Eröffnungsbörse, sowie zu allen künftigen recht zahlreich einzufinden und so mit ihren Zusagen zu betheiligen. Je allgemeiner die Errichtung einer Delbörse für ein dringendes Bedürfnis erkannt wurde, um so fester sind wir von der regsten Theilnahme überzeugt.

Leipzig, den 17. Sept. 1842.

Provisorischer Vorstand der Delbörse  
und in dessen Auftrag

D. Mothes.

Das bisherige Posthaus in Schleuditz bestehend in 6 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, 3 Kellern, Waschhaus und weitläufigen Hintergebäuden, welche alle seit etwa 10 Jahren erst neu erbaut sind, in bester Lage, nebst einem ebenso angenehm als nutzbar angelegten Garten, einen Morgen Landes groß, nebst Gärtner-Wohnung und Gewächshaus, 2 Brunnen, steht in Folge einer dem Besitzer getroffenen dienstlichen Veränderung von jetzt ab aus freier Hand zum Verkauf. Die Lokalität eignet sich zum Betrieb einer größeren Unternehmung.

Beilage

Freitag, den 23. September 1842.

### Deutschland.

Brühl, d. 17. Sept. Dem Vernehmen nach, soll der geniale Schöpfer der Verschönerungen um Potsdam und des berliner Thiergartens, der königl. Garten-Direktor ic. Lenne, unser Landsmann, von Sr. Majestät hierher berufen worden sein, um den Park und die Umgebungen des Schlosses herzustellen und ästhetisch zu gestalten. Namentlich soll dem Uebelstande der stagnirenden Wasser, welche sich in weiten Gräben durch den Park verbreiteten, um die Fischreier zum Behuf der Falkenjagd anzuziehen, durch die Vereinigung der Bäche vom Vorgebirge in seenartige große Bassins, durch Kaskaden und lebhaftere Strömung, abgeholfen werden. Die Bonn-Köln Eisenbahn soll in diese neuen Anlagen zeitgemäß verflochten und zu einer Hauptzierde derselben erhoben, ihr auch mit fürstlicher Munifizenz das nöthige Terrain innerhalb der Domaine unentgeltlich überlassen werden. Was aber mehr als Alles die erhabenen Gesinnungen und das edle Herz unseres allverehrten Monarchen charakterisirt, ist Dessen Absicht, daß die Passage durch das Schloß, wie zu der Kurfürsten Zeiten, auch ferner dem Publikum gestattet und der Park, zu einem Volksgarten umgeschaffen, für Köln das werden soll, was der Thiergarten für Berlin ist.

Leipzig, d. 19. Sept. Zur Berichtigung des in der gestrigen Nr. des Cour. erwähnten Loasts des Hofpredigers Dr. Zimmermann bei dem Mahle am 16. Sept. theilen wir denselben vollständig mit. Er lautete etwa also: „Den fürstlichen Gönnern und Beförderern unsers heiligen Werkes gelte mein Spruch. Sie sind wie eine Stadt, die auf einem Berge liegt. Darum ist ihre Mitwirkung von solcher Bedeutung. Blicken wir da auf den ältern Theil unsers Vereins, so gedenken wir dankbar des alten Schwedenkönigs und Friedrich Wilhelm's III. Blicken wir auf den jüngern Theil, so wendet sich unsere Dankbarkeit an andere gekrönte Häupter. Nennen Sie es nicht Engherzigkeit, wenn ich dabei vor Allen meinen erhabenen Landesvater nenne; er war der Erste, der als ein echter Enkel Philipp's dem Vereine seine großmüthige Unterstützung zusicherte. Ihnen und allen den edlen Fürsten, welche dem Vereine Schutz und Unterstützung verhießen, deren Namen jetzt nicht alle meinem Gedächtnisse gegenwärtig sind, zu denen wir bald auch den hochherzigen Preußenkönig zählen zu können hoffen, erschalle ein dreimaliges Hoch!“

Hannover, d. 16. Sept. Viel Aufsehen hat hier das Gerücht gemacht, daß die hiesige Garnison seit einigen Tagen scharfe Patronen erhalten habe. Was eine solche Maßregel habe veranlassen können, oder was man damit beabsichtige, ist auf keine Weise abzusehen. Daß Ezzeffe irgend einer Art zu besorgen, ist nicht die geringste Veranlassung oder Gelegenheit; des Stadtdirektors Ruman's Geburtstag, der sonst wohl auf diese Art gefeiert zu werden pflegt (einmal sogar mit Auffahren von Kanonen), ist längst vorüber; so daß nicht der mindeste Anlaß oder Vorwand zu dergleichen vorhanden ist und man fast auf die Vermuthung kommen sollte, die Maßregel sei durch irgend eine Mystifikation hervorgerufen.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 13. Sept. Der Kaiser hat heute eine große Reise in das Innere des Reichs angetreten. Dem Vernehmen nach begiebt sich Se. Majestät zunächst nach Kiew und von da nach Wosnessensk, um die daselbst zusammengezogenen Truppen-Korps zu mustern. Demnächst werden auch die Häfen am Schwarzen Meere, namentlich Odessa und Sebastopol, besucht werden, von wo Se. Maj. über Warschau nach St. Petersburg zurückzukehren gedenkt.

### Türkei.

Smyrna, d. 30. Aug. Durch das heute aus Konstantinopel eingetroffene Packetboot erfahren wir, daß in einer am 25. Aug. gehaltenen Divansitzung das Schicksal Syriens entschieden worden ist. Sarim-Efendi hat dem Andringen der H. de Bourqueney und Sir Stratford Canning nachgeben müssen, und es ist ausgemacht worden, daß die Verwaltung dieser Provinz einem christlichen Fürsten übertragen werden solle und daß man, um die Dehors zu retten, sogleich eine Weisung an die Kommissare in Syrien, Selim-Bei und Ali-Efendi, erlassen werde, damit sie einen Bericht in diesem Sinn an Omar-Pascha erstatten. Die Sache ist damit jedoch noch keineswegs erledigt, denn jetzt fragt sich erst, wem die Verwaltung übertragen werden solle, einem Fürsten, der im englischen, oder einem Fürsten, der im französischen Sinne wirkt. Ja die Aufregung in Syrien ist in diesem Augenblicke so groß, daß schon vor der Entscheidung dort neue Unordnungen zu befürchten sind und es sehr fraglich bleibt, ob die Parteien sich dem Willen der Pforte fügen werden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. September 1842.

Fonds.	W. n. G.	Pr. Cour.		Actien.	W. n. G.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*)	3 1/2	104 1/8	103 2/3	Berl. Portd. Eisenb.	5	127	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der	—	85 1/4	—	Mgd. Eys. Eisenb.	—	—	119
Schuldung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	104 3/4
Kurm. Schulds.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 3/4	103 3/4
Berl. St.-Obl. *)	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eys. Eisenb.	5	78 1/2	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Großp. Pos. do.	4	106 7/8	—	Rhein. Eisenb.	5	90	—
Häpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	99 1/4	—
Pomm. do.	3 1/2	—	103 1/3	Berl.-Frankf. Eis.	5	101 1/4	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 1/2	104	Gold al marco	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	103 1/4	—	Friedrichs'or	—	13 1/2	13
				Anderer Goldmün-	—	—	—
				zen à 5 Th.	—	10 1/8	9 5/8
				Disconto	—	8	4

\*) Der Käufer vergütet auf den am 1. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Magdeburg, den 21. Sept. (Nach Weipoln.)

Weizen	46	—	51	thl.	Serfte	3	$\frac{1}{2}$	—	—	thl.
Roggen	—	—	—	•	Hafer	23	—	—	—	•

## Wasserstand zu Halle

am 22. September:

Oberhaupt 4 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 8 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. Sept.: 63 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 21. bis 22. September.

Im Kronprinzen: Hr. Major u. Flügel-Adjut. v. Reigenstein, Hr. Oberst-Lieut. v. Carissen u. Hr. Kaufm. Büchwald a. Berlin. Hr. Gutshof. Kowotny u. Frau Gutshof. v. d. Osten a. Posen. Hr. Lieut. v. Plüchow a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Erdmann a. Erfurt. Hr. Kaufm. Seyffert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Utzen a. Aachen. Hr. Kaufm. Münich a. Leipzig. Hr. Kaufm. Fliestach a. Mainz. Hr. Kammerger.-Assess. Blumenthal a. Dresden. Hr. Fabrik. Burgfeld a. Nordhausen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Luz a. Berlin. Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig. Hr. Kaufm. Herrmann a. Potsdam. Hr. Kaufm. Boden a. Neuf.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Rittweg a. Altenburg. Hr. Kaufm. Willing a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schumann a. Pöberg. Hr. Sal.-Bau-Insp. Haun o. Kösen.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. Bruner, Hr. Cand. Schulze u. Hr. Kfm. Werner a. Berlin. Hr. Schiffsherr Lange a. Bremen. Hr. Waurath Peters a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Haushofmeister Kurs u. Hr. Steuer-Supern. Helmstedt a. Berlin. Hr. Kaufm. Götting a. Hettstädt. Hr. Kfm. Schönfeld u. Hr. Partik. Falkenstein n. Fam. a. Bleicherode. Hr. Partik. v. Dachroder a. Greußen. Hr. Pastor Böse u. Hr. Lieut. v. Niebecker a. Klingen. Hr. Kaufm. Stolze a. Aken. Hr. Kaufm. Braunsfeld a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Hofmüller a. Stolberg. Die Herrn. Stud. Beselin, Böttcher u. Kraaz a. Heidelberg. Hr. Kaufm. Alckamm a. Weissenborn. Hr. Pastor Sander a. Hadamar.

Schwarzen Bär: Mad. Fütterer, Hr. Kaufm. Muthreich u. Hr. Gertermstr. Grose a. Bleicherode. Hr. Organist Kaugleben a. Jörbig. Hr. Kaufm. Brody a. Aachen. Hr. Kaufm. Hausmann u. Hr. Stud. theol. Mohring a. Berlin. Hr. Kaufm. Frank a. Mansfeld. Hr. Kaufm. Meyer a. Sandersleben. Hr. Schausp. Stölzel a. Wesel. Hr. Kaufm. Wolff a. Treuen.

Goldnen Kugel: Die Herrn. Hr. Stud. theol. Aron Napi, Serg. Miscolzi u. Ludw. Hajala a. Ungarn. Hr. Partik. Marconiwitz a. Dresden. Hr. Kaufm. Bieler a. Fregleben. Hr. Bergelewe Bauernstein a. Freiburg. Hr. Kaufm. Marant a. Grinnh. Hr. Kaufm. Hirschberg a. Schirmesl. Hr. Fabr. Lindner a. Duerfurt.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Da der Agent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt für hiesige Stadt und Umgegend, Herr Studemund, kürzlich verstorben ist, so ist die gedachte Agentur vorläufig dem Herrn Vanquier Varnitzson hierselbst übertragen worden, bei dem Einlagen gemacht und Aufklärungen über die Wirksamkeit der Anstalt selbst, erlangt werden können. Bemerkt wird bei dieser Gelegenheit, daß für die Jahres-Klasse von 1842 nur noch bis zum 2. November d. J. neue Einlagen gemacht oder Nachtrags-Zahlungen angenommen werden dürfen. Dergleichen Beihilfungen müssen daher beeilt werden, und dürften um deswillen anzuempfehlen sein, als die Theilnahme an der Renten-Anstalt sich im Allgemeinen für das Jahr 1842 wieder so lebendig gezeigt hat, daß der Beitritt zu dieser Jahres-Klasse sich als vortheilhaft darstellt.

Halle, den 22. September 1842.

Haupt-Agentur  
für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Eine Wohnung von drei austapezirten Stuben nebst Zubehör, ist noch zum 1. Oct. abzulassen, Dönhof No. 2187 b.

Droguerie- und Material-  
waaren-Handlung.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze, große Steinstraße No. 130. in meinem eigenen Locale, ein vollständiges Kräuter-, Apotheker-, Material- und Farbwaaren-Geschäft etablirt habe, und selbiges künftigen 29. d. M., den Michaelstag, eröffnen werde; wobei ich aufs Angelegentlichste die Bitte verbinde: mir wohlwollend Zutrauen zu schenken, denn ich mich — nach gewohnter Art — stets durch Realität, **vorzüglich gute, echte** Waaren und möglichst billige Preise sorgfältig zu begründen und würdig zu machen bemühen werde.

Halle, am 21. Sept. 1842.

Der vormalige Apotheker  
K. G. Scheibner.

Chinesische Eff. schwarze und grüne Thee's, feinsten Jamaica-Rum, Eff. Vanille, Gewürz-, homöopathische und Gersten-Chocolade, Berliner Wike, schwarz und illumin. 32 Tafelchen aufs Pfund, Hamburger Voltjes, Malzbonbons, Genueser Citronat, neue Kranz-Feigen und andere Confecturen; Eff. und f. Bremer Cigaren billigt, wie auch Wiener Patentzündhölzer 100/m. à 4 Thlr. bei  
K. G. Scheibner.

Bei C. A. Schwetschke und  
Sohn ist zu haben:

Adolf Friedrich Magerstedt,  
Pfarrer zu Großen-Grich,

Der

## praktische Bienenwatter,

oder Anleitung

zur Kenntniß und Behandlung der Bienen, besonders in honigarmen Gegenden.  
gr. 8. geh. Preis 20 gGr. — 25 Sgr.

Dieses Buch ist so vollständig, deutlich, zweckgemäß, und beruht auf so vieljährigen Erfahrungen, daß es jedem Bienenwirth mit vollster Ueberzeugung empfohlen werden kann. — Es enthält einen wahren Schatz von nützlichen Mittheilungen. Niemand der es gelesen, wird es unbefriedigt aus der Hand legen.

Verlag von F. A. Cupel in  
Dershausen.

Daß ich dies Jahr wieder fortwährenden Vorrath von frischen schönen Delicaten habe und solche billigt verkaufe, zeige ich meinen werthesten Kunden ergebenst an.

Carl Pözell,  
vor dem Steinthor neben dem schwarzen  
Adler.